

Programmatische Eckpunkte auf Grundlage des Wahlprogrammes der SPD Hameln



Kinder brauchen Zukunft.

Mehr Krippen-,
Hort- und Kinder-
tagesstättenplätze.

I. Bildung/Soziales/Kultur

Kinderbetreuung:

- ein bedarfsgerechtes Angebot von Krippen-, Hort- und Kindertagesstättenplätzen.
- eine soziale und familienfreundliche Förderung des Betreuungs- und Erziehungsangebotes.
- eine Bedarfsplanung, die den Erhalt bestehender bzw. die Angebotserweiterung um weitere Angebote (z. B. Waldorfkindergarten, Waldkindergarten) sachgerecht entwickelt.
- Gesundheitsvorsorge und Kindertagesstätten besser verzahnen.
- ein gezieltes und qualifiziertes Sprachförderungsangebot.
- Hameln als Modellregion für eine Beschäftigung von Absolventen des weiterbildenden Studiums „Frühkindliche Bildung“ (gemeinsame Ausbildung von Erziehern und Grundschullehrkräften) etablieren.

Schulen:

- Das Angebot an verlässlichen Grundschulen muss ausgebaut werden.
- Ganztagsangebote sind an allen Schulformen einzurichten, das Land Niedersachsen muss zusätzliches Personal zur Verfügung stellen.
- Alle Hamelner Schulen sind nach Sicherstellung der Unterrichtsversorgung in eine Begabtenförderung einzubeziehen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfeeinrichtungen und allen Schulformen muss gestärkt und ausgebaut werden.
- Unsere Schulen sind mit angemessenen Mitteln zur Aktualisierung und Modernisierung weiter auszustatten.

Außerschulische Einrichtungen:

- Zur Überwindung der hohen Jugendarbeitslosigkeit muss ein „Runder Tisch“ mit allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Handwerk, Gewerbe und Industrie, Politik und Arbeitsverwaltung initiiert werden.
- Jugendwerkstatt und Berufsakademie sind weiter zu fördern.
- Hameln soll eine der Städte Niedersachsens mit einem Familienzentrum werden.
- Erhalt und Ausbau der außerschulischen Freizeitangebote: dezentrale Jugendzentren (Afferde, Klein Berkel, Blue 5 in der Nordstadt, Regenbogen), Ferienpaß und Ferienwanderung, Begegnung mit ausländischen Jugendlichen.
- Stärkung und Würdigung der ehrenamtlichen Jugendarbeit.
- Demokratie stärken: der Stadtschülerrat muss wieder erfolgreich arbeiten. Wenn dies gelingt, dann werden wir ein Jugendparlament/Jugendforum einrichten können.
- Unterstützung der erfolgreichen Arbeit der Institutionen der Erwachsenenbildung in Hameln.

Bildung braucht einen Rahmen.

Moderne und funktionale Räume für unsere Schulen.



Kultur, Freizeit, Sport und soziales Miteinander

- Das Museum als historische Kulturstätte der Stadt Hameln erhalten und die Synergieeffekte mit Vernetzungen nutzen.
- Angemessene Mittel zur Aktualisierung der Bestände der Stadtbücherei bereitstellen und auf einen weiteren Stellenabbau verzichten.
- Keine weiteren unangemessenen Kürzungen bzw. Beitragserhöhungen in der Jugendmusik- und Jugendkunstschule.
- Weiterhin Unterstützung des Austausches mit anderen Ländern/Partnerschaften.
- Förderung (ideell, über Drittmittel) und Würdigung von Privatinitiativen und ehrenamtlichem Engagement im kulturellen Bereich.
- Weiterhin finanzielle Förderung der alternativen Kulturszene, z. B. Sumpflume.
- Weiterführung des Kulturtages.
- Erhalt des international anerkannten Rattenfängerliteraturpreises im bisherigen Rahmen.
- Sicherung des guten Theater-Angebotes und Ausbau der Theaterpädagogik.

Freizeit und Sport:

- Für kommunale Sportstätten keine Nutzungsentgelte zu erheben, denn die Sportvereine sind heute eine tragende Säule im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt, und dies muss so bleiben.
- Das bestehende Bäderangebot zu erhalten und wenn möglich zu verbessern (Schwimmunterricht)
- Das Weserberglandstadion als überregionalen Veranstaltungsort zu erhalten.
- Sport und Erholungsregion „Tündersee“ positiv zu begleiten.

Soziales Miteinander

- Das soziale Miteinander stärken, Hameln zur „Stadt der guten Nachbarn“ entwickeln.
- Die Weiterführung der Arbeit im Präventionsrat.
- Die Nutzung der Lebenserfahrung und des Wissens älterer Menschen für ehrenamtliche und beratende Tätigkeiten zum Wohle aller Altersklassen und Nationen in dieser Stadt.
- Die Stadt behindertengerecht gestalten.
- Ein Miteinander in der Vielfalt schaffen und unseren ausländischen Mitbürgern Angebote für eine soziale und kulturelle Integration bieten.
- Die Bedürfnisse und Belange von Tierfreunden in unserer Stadt fördern, z. B. Einrichtung einer Hundauslaufwiese und eines Tierfriedhofs.



Hameln braucht viele Gäste.

Mehr Attraktivität
als Einkaufs- und Erlebnisstadt.

II. Arbeit, Wirtschaft und Tourismus

Arbeit ,Wirtschaft und Verkehr

- Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen durch: Beratung, Förderung und Unterstützung von Firmengründern, Beratung und Unterstützung heimischer Unternehmen (Bestandspflege), eine offensive Werbung um Gewerbe- und Industrieansiedlungen.
- Die Mittelzentrumsfunktion von Hameln in enger Kooperation mit Handel und Wirtschaft zu stärken.
- Eine Modellregion für erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe mit attraktivem Messe-Standort (z. B. Solarenergie) zu entwickeln.
- Die Umsetzung der Südumgehung offensiv für unsere Stadt voranzutreiben, denn Mobilität sichert Wirtschaftskraft.
- Das städtische Eigentum zum Vorteil unserer Bürgerinnen und Bürger zu erhalten (z. B. Energie- und Wasserversorgung, ÖPNV, HWG, Abwasser, Stadtwald).
- Den GVH-Tarif auch auf Einzelfahrscheine auszuweiten.
- Parkplatzangebot sinnvoll zu bewirtschaften.

Tourismus und Stadtmarketing

- Hameln als Stadt an der Weser zu positionieren.
- Die Flussromantik links und rechts der Weser für Hameln zu nutzen und zu vermarkten.
- Hameln als Einkaufs- und Erlebnisstadt mit der Hamelner Marketing und Tourismus GmbH und der Unterstützung des Stadtmarketing besser zu präsentieren.
- Touristische Infrastruktur ausbauen: Angebote für Erholungsurlauber schaffen, wie z. B. Wohnmobilplätze.
- Sport und Erholungsregion „Tündersee“ positiv zu begleiten.
- Die Sauberkeit der Stadt zu verbessern.

III. Finanzen

Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist seit Jahren angespannt, auch in unserer Stadt ist dieses zu bemerken. Um die Handlungsfähigkeit der Stadt Hameln für uns und unsere Kinder sicherzustellen, muss eine Finanzpolitik mit Augenmaß betrieben werden. Hohe Ausgabendisziplin und weitere verantwortungsvolle Konsolidierungsmaßnahmen sind gefragt. Denn nur gesunde Finanzen sichern uns Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Sozialdemokratische Politik hat zum Ziel:

- Moderne Finanzierungsinstrumente zu nutzen.
- Interkommunale Zusammenarbeit zu entwickeln und zu fördern.
- Die Kosten unserer Einrichtungen für unsere Bürgerinnen und Bürger verständlicher und transparenter zu machen.
- Die Verwaltungsreform nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln (u. a. Bilanzierung des städtischen Vermögens).